

Farbtonunterschiede und deren Ursache

Farbtonunterschiede bei der Nachlackierung

Häufig kommt es bei der Beseitigung von Lack- und Unfallschäden zu Farbtonunterschieden. Die Ursache dafür ist bedingt durch mehrere Faktoren.

1. METALLIC, XIRALLIC UND PERLCOLOR

Nicht nur unterschiedliche Pigmente zwischen Serien- und Nachlackierung sorgen für Farbtonunterschiede. Bei Metallic oder Perlcolor entsteht schon durch Unterschiede bei der Applikation, also dem Auftragen der Farbe, ein Farbtonunterschied.

Luftdruck, Geschwindigkeit, mit der die Lackierpistole geführt wird, Entfernung zum lackierenden Objekt sowie Luftfeuchtigkeit und Trocknung beeinflussen sehr stark, wie sich die Metallic- und Xiralic-Partikel legen und in welchem Winkel das Licht reflektiert wird.

Somit ist die Lage und der Reflektionswinkel der Metallic und Xirallic maßgeblich für den Effekt und letztendlich auch für die Farbtongenauigkeit verantwortlich. Die Lichtstrahlen treffen dann in einem anderen Winkel auf die Metallicpartikel und verändern Effekt und Farbe.

So kann es durchaus sein, dass mehrere Fahrzeuglackierer aus derselben Lackierpistole den gleichen Lack auftragen, jedoch unterschiedliche Farbtonnuancen entstehen.

So entstehen zum Beispiel auch Farbtonunterschiede, wenn die Fahrzeugteile in einem anderen Winkel zu einander stehen. Hier wirkt bei manchen Farbtönen die Motorhaube ganz anders als der Kotflügel, weil sie in einem völlig anderen Winkel zu einander stehen.

EMPFEHLUNG

Dieser Effekt kann nur vermieden werden, indem großflächig in das angrenzende Fahrzeugteil einlackiert wird und so dieser Unterschied für das menschliche Auge nicht mehr sichtbar ist. Dabei ist es egal, ob Tages- oder Kunstlicht herrscht.

Die Demontage- und Montagearbeiten der Anbauteile wie Türgriff, Schachtleiste, etc. sind für eine fachgerechte Reparatur ebenfalls erforderlich, damit die Lackierarbeiten ansatzlos durchgeführt werden können.



2. TRANSPARENTE/LASIERENDE FARBTÖNE

Nicht nur unterschiedliche Pigmente zwischen Serien- und Nachlackierung sorgen für Farbtonunter-schiede.

Einige Farbtöne sind vom Werk aus nicht deckend lackiert oder transparent bzw. lasierend. Der Untergrund und die aufgetragene Lackmenge/Schichtdicke beeinflussen den Farbton. Der zu verwendende Untergrund wird überwiegend vom Lackhersteller angegeben und kann problemlos nachge-stellt werden.

Bleibt also die Schichtdicke, die den Farbton maßgeblich ihre Nuance verleiht. Die Schichtdicke wird durch den verwendeten Luftdruck, Geschwindigkeit und die Entfernung zum Objekt und Trocknung beeinflusst.

Es ist schier unmöglich, dass ein Mensch die gleiche Schichtdicke bei zwei Spritzgängen erreicht wie ein Spritzroboter im Werk! Auch hier kann nur durch Handwerkliches Geschick, ein Farbtonunter-schied vermieden werden.

EMPFEHLUNG

Ein Farbtonunterschied kann nur vermieden werden, indem großflächig in das angrenzen-de Fahrzeugteil einlackiert wird und so dieser Unterschied für das menschliche Auge nicht mehr sichtbar ist.

Hierbei muss sogar das einzulackierende Teil vorher abgeklebt werden, damit nur ein letzter gemeinsamer Spritzgang durchgeführt wird. Dieses macht das Ganze um einen zusätzlichen Schritt aufwendiger.

Die Demontage- und Montagearbeiten der Anbauteile wie Türgriff, Schachtleiste, etc. sind für eine fachgerechte Reparatur ebenfalls erforderlich, damit die Lackierarbeiten ansatzlos durchgeführt werden können.

